



Schulprogramm 2018/19 – 2021/22

Version 2019/20



Schulprogramm

2018/19 – 2021/22

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Leitbild
3. Bereiche und Inhalte
 - 3.1. Lehren und Lernen
 - 3.2. Lebensraum Schule
 - 3.3. Schulanlässe
 - 3.4. Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 3.5. Mitarbeitende
 - 3.6. Infrastruktur
4. Zeitplan
5. Glossar

1. Einleitung

Die Schule Bachtobel ist eine öffentliche Volksschule im Schulkreis Uto der Stadt Zürich.

Wir befinden uns im Quartier Friesenberg in der naturnahen und familienfreundlichen Umgebung des Uetlibergs und der Allmend Brunau. Rund 270 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Schule, etwa 60 engagierte Mitarbeitende sind bei uns tätig.

Das alte Schulhaus wurde 1947 gebaut und liegt in einem ehemaligen Obstgarten. 2003 wurde ein architektonisch viel beachteter Neubau erstellt mit Klassen der Mittelstufe. Auch eine Sporthalle und die ausserschulische Betreuung wurden darin untergebracht. Die alte Turnhalle wurde in einen attraktiven Mehrzweckraum mit Theaterbühne umgebaut. Wegen wachsenden Schülerzahlen kam 2012 ein Pavillon dazu. Die Kindergärten liegen in der näheren Umgebung des Schulhauses.

Unser zentrales Anliegen ist die gute Schul- und Unterrichtsqualität. Um diese zu garantieren wurde dieses Schulprogramm erstellt. Es spiegelt die aktuelle Praxis unserer Schule und zeigt auf, in welche Richtung wir uns entwickeln wollen. Das Schulprogramm dient als verbindlicher Wegweiser bei der Umsetzung von Schulthemen und Zielen. Diese werden entweder als Sicherungsthemen oder als Entwicklungsthemen aufgeführt.

Bei den **Sicherungsthemen** handelt es sich um bestehende Inhalte, die wir bereits umgesetzt haben und laufend praktizieren.

Bei den **Entwicklungsthemen** geht es um Ziele, die unsere Schule zukünftig anpacken will.

Neben dem Schulprogramm nutzen wir u.a. folgende schulinternen Instrumente zur Entwicklung und Sicherung von Abläufen und Qualitätsschwerpunkten:

- Jahresplanung
- Betreuungskonzept
- Betriebskonzept
- Förderkonzept
- ICT-Konzept
- Geschäftsordnung des Elternrats

Im Schulprogramm werden schultypische Belange definiert. Wie in allen öffentlichen Schulen gelten bei uns auch die übergeordneten kantonalen und städtischen Regelungen (Lehrplan 21, Volksschulgesetz, Volkschulverordnung, Organisationsstatut).

Fredi Welter
Schulleitung
SCHULE BACHTOBEL

2. Leitbild

Bildungsverständnis

Die zentralen Anliegen unserer Schulbildung sind die Befähigung der Kinder zu selbstständigem Handeln und zur Teilhabe an der Gesellschaft. Dazu gehört die Entwicklung der Persönlichkeit, die Achtsamkeit gegenüber sich selbst, gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt. Wir orientieren uns an den Ressourcen der Schülerinnen und Schüler und wollen ihr Selbstwertgefühl stärken. Wir pflegen eine gute Beziehung zu allen Kindern und leben einen respektvollen Umgang und eine offene Kommunikation miteinander. Wir unterstützen die Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen. Als Mitglied im Schulnetz 21 verpflichten wir uns zur Gesundheitsförderung und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Lehren und Lernen

Wir setzen uns ein für ein angenehmes Lernklima, für interessanten Unterricht mit Anforderungen für alle. Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Bildungsbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. Die ganzheitliche und individuelle Förderung der Kinder ist uns wichtig. Grundlage ist der kompetenzorientierte, aufbauende Unterricht. Wir fördern kognitive Fähigkeiten, Sozial- und Selbstkompetenzen, Lernstrategien, Arbeitstechniken, handwerkliches Arbeiten, Spiel und Sport, Musik und Kreativität.

Lebensraum Schule

Wir pflegen ein vielfältiges Angebot von Projekten und gemeinschaftlichen Anlässen. Wir bieten nach Wahl eine Ganz-Tages-Betreuung, in der die Kinder in persönlichen, sozialen und schulischen Bereichen unterstützt werden. Wir pflegen eine unterstützende und effiziente Zusammenarbeit zwischen Betreuung und Unterricht. Wir fördern die Partizipation der Schülerinnen und Schüler im Schulalltag, im Klassenrat und im Schüler-/innen Parlament. Wir beziehen die Kinder ein bei der Gestaltung des Lebensraums Schule und bei der Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten.

Zusammenarbeit mit Eltern und Institutionen

Die Eltern sind unsere wichtigsten Partner bei der Bildung ihrer Kinder. Wir informieren sie regelmässig über die Entwicklung ihrer Kinder und bei wichtigen Belangen der Schule. Wir arbeiten offen zusammen und bieten Möglichkeiten zur Mitwirkung. Wir legen Wert auf Informationsaustausch und effektives Arbeiten mit Fachpersonen, Behörden und schulrelevanten Institutionen. Wir sind offen für Austausch und Begegnung im Quartier.

Mitarbeitende

Wer mit Kindern und Eltern arbeitet, sollte neben fachlichen und pädagogischen Kenntnissen weitere Eigenschaften mitbringen wie: Lebensfreude, Optimismus, Kontaktfreudigkeit, positive Haltung gegenüber Kindern und Jugendlichen, gutes Gespür für den Umgang mit Menschen, Sinn für Humor. Um diese Fähigkeiten im herausfordernden Schulalltag pflegen und erhalten zu können, bedarf es einem sorgfältigen Umgang mit den persönlichen Ressourcen und einer guten Teamkultur.

3. Bereiche und Inhalte

3.1. Lehren und Lernen

Sicherungsthemen			
Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitrahmen
UST	Turnmorgen UST Wir nutzen die Team-Teaching-Lektionen für den Sport und ermöglichen so in anderen Fächern zusätzlichen Halbklassenunterricht.	<ul style="list-style-type: none"> • altersdurchmischte Turnklassen • hauptverantwortliche Sportlehrperson 	• jährlich
MST	Wahlfach MST Im Wahlfach können alle SuS persönlichen Interessen nachgehen. Wir fördern dabei besondere Begabungen.	<ul style="list-style-type: none"> • altersdurchmischte Gruppen • Projektunterricht • NMG und BF-Lektionen 	• Semesterkurse
alle	Denk-Wege Wir arbeiten in allen Klassen und Abteilungen mit diesem Lehrmittel zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit eigenen Gefühlen und Empathie für andere • Komplimente-Kultur • Klassenrat • Schulung für alle KLP obligatorisch • Begleitung und Unterstützung durch Universität Zürich 	• laufend
alle	Projektwoche Wir führen alle zwei Jahre eine gemeinsame Projektwoche durch. Weitere Projektwochen sind pro Klasse, Stufe, Abteilung jederzeit möglich.	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames Thema • Projektunterricht • altersgemischte Gruppen 	• alle zwei Jahre
6. Kl.	Prüfungsvorbereitung Gymnasium Nach den Herbstferien bieten wir für die 6. Klassen pro Woche jeweils zwei Lektionen für die Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung des Gymnasiums an.	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Mathematik • empfohlen ab Notendurchschnitt 5 • BF-Lektionen • intensive Vorbereitung • Probeprüfungen 	• Oktober - März
alle	Integrative Förderung Durch die Integrative Förderung IF werden SuS mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Bereich des Lernens und im Umgang mit Menschen gefördert. Besondere pädagogische Bedürfnisse können im Zusammenhang mit spezifischen Schwächen, schwierigem Verhalten, aber auch mit Stärken und Begabungen stehen. Unsere Förderpraxis ist ausführlich festgehalten im Förderkonzept der Schule Bachtobel.	<ul style="list-style-type: none"> • ressourcenorientierte Förderung einzeln, in Kleingruppen oder im Klassenverband • schülerzentrierter Unterricht • Förderung der sozialen Kompetenzen • mind. 1 SSG jährlich 	• laufend
alle	Zusammenarbeit mit städtischen Sonderschulen Kinder, die in Regelklassen mit den Mitteln der integrativen Förderung nicht angemessen gefördert werden können, werden nach Abklärung durch den Schulpsychologischen Dienst einer Sonderbildung zugewiesen. Mit der integrierten Sonderbildung können SuS mit besonders hohem Förderbedarf auch in der Regelschule integriert unterrichtet werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Setting-Gespräche mit allen beteiligten LP • sorgfältige Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Eltern • Tandem-Weiterbildung für LP • enge Zusammenarbeit mit Fachleitung Sonderbildung • 2 SSG jährlich 	• laufend

alle	Stufenübertritte Wir schenken den Stufenübertritten besondere Beachtung. Informationen werden in Beachtung des Datenschutzes weitergegeben.	<ul style="list-style-type: none"> Besuchstage für SuS vor dem Stufenwechsel Vor- und Nachbesprechung in den Pädagogischen Teams Bericht zum Förderprozess (bei IF) 	<ul style="list-style-type: none"> KG/UST UST/MST MST/OST
alle	Externe Schulbeurteilung Die Externe Schulbeurteilung durch die kantonale Fachstelle findet alle fünf Jahre statt. Die gute Qualität unserer Schule wird dadurch gewährleistet und weiterentwickelt. Empfehlungen der Schulbeurteilung nehmen wir zur Umsetzung in unser Schulprogramm auf.	<ul style="list-style-type: none"> Evaluationsbericht Umsetzung von Empfehlungen zur Weiterentwicklung 	• alle fünf Jahre
alle	<p>Beurteilung von Schülerinnen und Schülern</p> <p>Ob SuS gut lernen können, hängt stark von der Lernfreude und vom Lernwillen ab. Lernfreude entwickelt sich mit zunehmendem Lernerfolg. Wer Fortschritte wahrnimmt, lernt lieber und leichter.</p> <p>Je besser sich SuS selbst beurteilen können, desto besser lernen sie.</p> <p>Beurteilung berücksichtigt neben dem Erreichen der Klassenlernziele auch die individuellen Lernfortschritte. Kontinuierliche, individuelle und förderorientierte Rückmeldungen gehören zu den stärksten positiven Einflüssen auf die Lernleistung.</p> <p>Zur verlässlichen Einschätzung von Lernleistungen braucht es verschiedene Informationsquellen. Bei der Beurteilung zählen nicht nur die Leistungen aus Lernkontrollen, sondern die gesamten Leistungen im Unterricht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen altersgemäß sich selbst beim Lernen zu beobachten und ihre eigenen Lernleistungen zu beurteilen. LP nutzen vielfältige Beurteilungsformen. Zeugnisgespräche mit SuS KG und 1. Kl. keine Noten, dafür Elterngespräche UST: Es werden keine Tests mit Noten nach Hause gegeben, Eltern können Arbeiten und Noten einsehen MST: Tests werden zur Kenntnisnahme nach Hause gegeben 	<ul style="list-style-type: none"> laufend Zeugnisse Feb/Juli
alle	<p>Begabungs- und Begabtenförderung</p> <p>Begabungsförderung erfolgt im Regelunterricht. Sie ist ein Grundauftrag der Schule und betrifft alle SuS.</p> <p>Begabtenförderung meint die Angebote und Massnahmen für besonders begabte SuS, deren Förderbedarf die Möglichkeiten des Regelunterrichts übersteigt. Sie erfolgt auf der Ebene der Klasse, der Schule oder ausserschulisch.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Begabungen, Talente aller SuS werden wahrgenommen und gefördert Interessen der SuS werden berücksichtigt Erkennung der SuS mit besonderen Begabungen Förderung von kognitiven, gestalterischen, kreativen, musischen und sportlichen Begabungen Anregungen auf hohem Niveau ermöglichen Wissen und Können im Spezialgebiet der SuS fördern Wahlfach MST BF-Lektionen UST/MST Universikum-Kurse 	• laufend

Entwicklungsthemen			
Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitrahmen
KG UST MST	Einführung und Umsetzung Lehrplan 21 Im Schuljahr 2018/19 tritt der neue Lehrplan vom Kindergarten bis zur 5. Klasse und im Schuljahr 2019/20 in der 6. Klasse und der Sekundarstufe in Kraft. Die Umsetzung in den Unterrichts- und Schulalltag erfolgt gemäss kantonalen Vorgaben.	<ul style="list-style-type: none"> • Planung der Umsetzung mit Steuergruppe • detaillierte Projektplanung • Information der Eltern • persönliche und gemeinsame Weiterbildungen • Workshops KSB "Kompetenzorientierter Unterricht nach LP21" 	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2018/19 bis 2021/22 gemäss separater Zeitplanung
KG UST MST	Gemeinsame Unterrichtsentwicklung Erweiterung der Lehr- und Lernarrangements, um die unterschiedlichen Voraussetzungen der SuS im Unterricht stärker zu berücksichtigen. (Empfehlung der Externen Schulbeurteilung)	<p>»Sinnvolle Hausaufgaben«</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Haltung im Schulteam schaffen • Einheitliche Praxis pro Stufe erarbeiten • Meilensteine definieren • Zeitplanung erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Q-Tag Sept 19
alle	Gesunder Umgang mit Digitalen Medien SuS sollen Medien und ICT sachgerecht, kreativ und sozial verantwortlich nutzen und in ihr Leben integrieren können. Die Schule unterstützt sie bei der Entwicklung zum gesunden Umgang mit Medien. SuS erhalten eine digitale Grundbildung.	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktsetzung «Gesunde Schule» • Umsetzung des ICT-Konzepts • Email Adressen für SuS ab 3. Klasse • Nutzungsvereinbarung für elektronische Geräte mit SuS/Eltern an den Elternabenden • Abnahme ICT Konzept AK • Einführung Funktion Pädagogischer ICT-Support mit Inputs im Schulteam (TS/PT/Q-Tage) 	<ul style="list-style-type: none"> • 2018-2020 • Ab SJ 2019/20 • Aug19 • Aug-Sept 19 • Sept19 • laufend
4a Kl.	Beurteilung von Schülerinnen und Schülern In der 4. Klasse von Kim Bärtschi wird ab 2018/19 eine neue Art im Umgang mit Noten erprobt. Ziel ist eine förderorientierte Beurteilung. Auch Kinder mit weniger guten Noten sollen Erfolgsergebnisse erhalten.	<p>Pilotprojekt 4.-6. Klasse Kim Bärtschi</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation nach einem Jahr • Bericht im Bulletin <p>Beurteilungs- und Lernförderungssystem Lernlupe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung ab 3. Klasse • Standortbestimmung 	<ul style="list-style-type: none"> • ab SJ 2018/19 • Aug 19 • Dez 19 • Aug 19 • Nov 19
alle	Begabungs- und Begabtenförderung Teilnahme am Pilotprojekt «Umsetzung Begabungs- und Begabtenförderung in der Stadt Zürich» (UBBF)	<p>Projekt UBBF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Vernetzungstreffen • Weiterbildung BF-Fachperson • Umsetzung Pull-Out KG/UST/MST • WB Schulteam «Identifikation der BF SuS» 	<ul style="list-style-type: none"> • 2019/20 - 2021/22 • ab Aug 19 • Aug 19 • Sept 19

		<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung «Ressourcenecke» 	<ul style="list-style-type: none"> • Okt 19
5./6. Kl.	<p>Klassenmusizieren Die «Rhythmussschule» wird von der MKZ nicht mehr weitergeführt. Neu führen wir im Fach Klassenmusizieren zwei Streicherklassen. SuS ab der 4. Klasse lernen unter fachkundiger Leitung von Musiklehrpersonen ein Streichinstrument zu spielen</p>	<p>Neue Streicherklassen 4a und 5a Planung Kick-off Veranstaltung MKZ KLP und 2 FLP unterrichten gemeinsam Instrumentenwahl SuS mindestens 1 Auftritt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Juni 19 • Aug 19 • ab Aug 19 • Aug 19 • bis Juli 20

3.2. Lebensraum Schule

Sicherungsthemen			
Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitrahmen
B	<p>Kinderrestaurant „Kinderrestaurant“ bedeutet, dass die Kinder während der Mittagszeit von 12.00-12.45 Uhr selber bestimmen, ob sie zuerst spielen oder essen wollen. Sie entscheiden selbstständig wann, mit wem, an welchem Platz sie essen. Sie werden vom BP dabei unterstützt. Je zwei Horte teilen sich die Aufgabe gemeinsam auf. Der Betreuungsbetrieb wird gemeinsam organisiert. Es werden Ressourcen gebündelt und Synergien gebildet. In einem Raum wird gegessen, im anderen gespielt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Horte bilden zusammen eine Betriebseinheit • Raumgestaltung für „Kinderrestaurant“ • fixe Posten mit Arbeitsteilung für die Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
B	<p>Mittagstisch im Alterszentrum Laubegg Mittagessen der 5./6. Klassen in der Cafeteria des Alterszentrums. Danach gibt es verschiedene Angebote in der Schule. Im Singsaal gibt es Spiele, Bücher, Matten und Decken. In der Turnhalle bieten wir Bewegung, Sport und Spiele an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Alterszentrum Laubegg • Verrechnung der Mittagessen via Schulamt • Betreuungsangebote in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
B	<p>Morgenbetreuung Wir bieten bei Bedarf eine Morgenbetreuung ab 7.00 - 8.15 Uhr inkl. Frühstück.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • für alle SuS möglich • fixer Tarif 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
B	<p>Betreuung in Altersgruppen Wir organisieren Betreuung in Stufenhorten. Die SuS werden gemäss ihrem Alter in die entsprechenden Horte eingeteilt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hort Pavillon: KG/1. Kl. • Hort Neubau: 2.- 4. Kl. • Alterszentrum: 5.-6. Kl. 	<ul style="list-style-type: none"> • zu Beginn des Schuljahres
B	<p>Aufnahmegespräche Betreuung Eltern von neuen SuS in der Betreuung werden zu einem ausführlichen Aufnahmegespräch eingeladen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Merkblatt Betreuung 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Neuanmeldung
2.-6. Kl.	<p>SchülerInnen-Parlament Jede Klasse delegiert zwei SuS in das SchülerInnen-Parlament. Das Parlament tagt periodisch unter der Leitung einer verantwortlichen Lehr- und Betreuungsperson. Es werden Anliegen und Ideen zum Unterrichts- und Schulalltag eingebracht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Befindlichkeitsrunde • Rückmeldungen in die Klasssräte • Protokoll • Vorschläge und Ideen an die Teamsitzungen der Lehr- und Betreuungspersonen 	<ul style="list-style-type: none"> • 3 - 5 x jährlich

alle	Freiwilliger Schulsport Für alle Altersstufen bieten wir in der Turnhalle Jahreskurse «Sport und Spiel» in der Freizeit an.	<ul style="list-style-type: none"> • KG/1.Kl. • 2./3. Kl. • 4.-6. Kl. • offen für externe SuS 	• laufend
------	---	---	-----------

Entwicklungsthemen			
Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitrahmen
B KG	Information neuer Eltern zur Betreuung Die Eltern des 1. KG werden persönlich über die wichtigsten Angebote der Betreuung informiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme einer BP an den Elternabenden des 1. KG 	• Aug-Sept 2019

3.3. Schulanlässe

Sicherungsthemen			
Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitrahmen
alle	Neujahrsglückwünsche Alle Klassen und Abteilungen besuchen sich und überbringen Glückwünsche zum Neuen Jahr. Das können sein: Zeichnungen, Lieder, Präsentationen, selbstgebastelte Geschenke u.a.m.	<ul style="list-style-type: none"> • Besuche werden ausgelost • Besuche finden im Januar bis zu den Sportferien statt 	• alle zwei Jahre
MST	Wintersporttag Die 4.-6. Klassen führen einen Schlitteltag durch.	<ul style="list-style-type: none"> • mit allen Klassen- und Fachlehrpersonen • 6-8 SuS p./Gruppe 	• alle zwei Jahre
1.-6. Kl.	Osteranlässe Die Osteranlässe finden am Mittwochmorgen vor Ostern statt. UST: Osterbasteln in den verschiedenen Klassenzimmern. Jede LP bietet etwas zum Basteln an. MST: Wanderung an einen Platz am Waldrand. Schlangenbrotbacken, Klassen verstecken sich gegenseitig selbstbemachte Osternester	<p>UST</p> <ul style="list-style-type: none"> • Halbklassenunterricht • andere SuS haben frei oder werden im Hort betreut <p>MST</p> <ul style="list-style-type: none"> • Osternester vorbereiten 	• alle zwei Jahre
alle	Schulwanderung Wir führen alle zwei Jahre eine gemeinsame Schulwanderung durch.	<ul style="list-style-type: none"> • bestimmte Klassen gehen miteinander • Spiele am Feuerplatz • Sternwanderung nach Alter und Leistungsfähigkeit 	• alle zwei Jahre
alle	Sporttage KG/UST: Parcours für 4er-Gruppen. Mithilfe der Eltern und der 5./6. Klassen bei den Posten. KG-Kinder werden begleitet MST: Parcours für Gruppen in externer Sportanlage oder rund um das Schulhaus. Am Nachmittag: Spielturnier	<ul style="list-style-type: none"> • Sporttagwochen sind reserviert in der Agenda • KG nimmt von 9 bis 11 Uhr teil 	• Juni
alle	Naturtage der 6. Klassen Die Mädchen erleben einen Tag in der Natur. Anhand eines speziell angefertigten Modells erklärt eine Expertin wie der Frauenkörper funktioniert, d.h. wie es zur Menstruation kommt und was genau passiert. Sie beantwortet auch konkrete Fragen zur Sexualität. Die Knaben erleben einen Tag gemeinsam in der Natur. Sie diskutieren im Kreis über Themen wie „Typisch Mann“ und „körperliche Veränderungen bei Jungs“.	<ul style="list-style-type: none"> • geschlechtergetrennt • Durchführung mit externen Experten • vorbereitender Elternabend • positiver Zugang zum eigenen Geschlecht soll erfahren werden 	• Mai-Juli

	Erwachsen werden bedeutet Verantwortung zu übernehmen. Dies wird an den Naturtagen thematisiert und praktisch gelebt.	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für sich und andere übernehmen • schriftliche Rückmeldung der SuS 	
1.-6. Kl.	Verabschiedung der 6. Klassen Die SuS der 6. Klassen werden bei einer kleinen Feier verabschiedet. Alle erhalten eine Sonnenblume mit Glückwünschen auf den Weg.	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Verabschiedung • Präsentationen der 6. Klassen (trommeln, tanzen, singen) 	• Juli
1.-6. Kl.	Letzter Schultag vor den Sommerferien UST: Bei schönem Wetter gibt es den beliebten Wasserplausch auf dem Schulareal. MST: individuelles Programm, extern oder in der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Nachmittag ab 14 Uhr schulfrei • Mittagessen, Lunch in der Schule 	• Juli
1. KG 1. Kl. 4.-6. Kl.	Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler Rituale zur Begrüssung der neuen SuS. 1. Klasse: Die Viertklässler sind Gotte/Götti für die neuen Erstklässler. Die 6. Klasse hält die Blumen-Bogen und singt dazu den Bachtobel-Song. Alle singen mit. 1. Kindergarten: Die 5. Klasse begrüßt die Kindergartenkinder beim 1x Turnen auf dem Platz vor dem Neubau mit dem Bachtobel-Song. Die Kindergärtner gehen unter den Blumen-Bogen durch. Danach zeigen die Fünftklässler den Kleinen die Schule und die Umgebung.	<p>1. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eltern werden ebenfalls begrüßt • neue SuS werden in die Schule begleitet • Gotte/Götti werden zugeteilt <p>Kindergarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS lernen die «grosse» Schule kennen • Verantwortungsübernahme der Grossen 	• August
alle	Bachtobelfest Zum Schuljahresbeginn feiern wir das grosse Bachtobelfest mit allen SuS und ihren Familien. Organisiert wird das Fest vom Elternrat, Schulpersonal und der Schulleitung. Viele Eltern helfen mit bei der Gestaltung des Abends	<ul style="list-style-type: none"> • Elternmitwirkung • OK Bachtobelfest • gemeinsames Buffet 	• jährlich
1.-6. Kl.	Erzählnacht Bei der Erzählnacht wird in den Klassen der Primarschule gelesen und erzählt. Für die Eltern aller SuS organisiert der Elternrat ein Erzählcafé mit Büchertausch. Für jüngere Kinder gibt es eine Geschichtenecke und Betreuung.	<ul style="list-style-type: none"> • Motto der schweizerischen Erzählnacht • Elternmitwirkung 	• alle zwei Jahre
alle	Adventsingen Das Adventsingen findet 3x statt. Jede Stufe präsentiert zwei – drei Lieder. Nur die Eltern dieser Stufe sind eingeladen, damit alle im Singsaal Platz finden. Danach singen wir gemeinsame Lieder.	<ul style="list-style-type: none"> • Repertoire mit gemeinsamen Liedern 	• alle zwei Jahre
1.-6. Kl.	Silvesterlauf Die Schule organisiert seit mehreren Jahren die Teilnahme am Silvesterlauf. Die SuS rennen in verschiedenen Gruppen als «BT-Runners» mit.	<ul style="list-style-type: none"> • freiwillig • Elternmitwirkung 	• jährlich
1.-6. Kl.	Schulsilvester Zum letzten Schultag im alten Jahr erwarten die LP die SuS mit verschiedenen Angeboten in den Schulzimmern	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Aktivitäten • SuS bewegen sich frei im Schulhaus • SuS bringen Musik und Spiele mit 	• jährlich

3.4. Zusammenarbeit mit den Eltern

Sicherungsthemen			
Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitrahmen
alle	Information der Eltern Wir informieren die Eltern regelmässig über <ul style="list-style-type: none"> • die schulische Entwicklung und das Verhalten ihrer Kinder durch Zeugnisse oder Berichte • die Lernziele, die Unterrichtsmittel und die Arbeitsweise • wichtige Vorhaben im Zusammenhang mit Unterricht und Schulbetrieb. 	<ul style="list-style-type: none"> • Elternabende in allen Klassen und Stufen (Aug/Sept) • mindestens ein Elterngespräch jährlich für alle SuS • im KG und 1. Kl. zwei Elterngespräche 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich
alle	Kontaktmöglichkeiten mit Lehrpersonen Die Eltern erhalten die Kontaktdaten von allen LP und des BP.	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonliste der Klasse • Telefonliste der Schule • Kontakt per Webseite • Mailadressen 	<ul style="list-style-type: none"> • zu Beginn des Schuljahres • laufend
alle	Besuchstage Wir bieten für Eltern einen gemeinsamen Besuchsmorgen und für alle Interessierten einen Besuchstag an. Die Kindergärten führen z.T. ganze Besuchswochen durch. Eltern können den Unterricht nach Voranmeldung bei den Lehrpersonen immer gerne besuchen.	<ul style="list-style-type: none"> • Besuchsmorgen an wechselnden Wochentagen • Tag der Stadtzürcher Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> • März • November
SL ER	Elternrat Der Elternrat fördert die Zusammenarbeit von Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Behörden und baut somit Brücken zwischen Schule und Elternhaus. Er hat den Zweck, die gegenseitigen Kontakte auf Ebene der Klasse und der Schule mittels partnerschaftlicher Zusammenarbeit zu vertiefen. An den Elternabenden zum Schuljahresbeginn, werden die Eltern mit den Wahlen in den Elternrat eingeladen aktiv mitzuwirken.	<ul style="list-style-type: none"> • Anhörung zum Leitbild und Schulprogramm • Einbezug in den Feedbackprozess der schulinternen Qualitätssicherung • Mitwirkung bei Projekten und Schulveranstaltungen • Projekte zur Elternbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • 3 Sitzungen Elternrat • 4 Sitzungen Vorstand
ER KLP	Kontaktgespräche der Delegierten des Elternrats Die jährlichen Kontaktgespräche helfen allfällige Anliegen oder Probleme einer Klasse, Abteilung oder der Schule frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu finden.	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktgespräch mit den Klassenlehrpersonen • Kontakt mit den Klasseneltern • Rückmeldungen im Elternrat 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • Nov-Dez
SL ER	Bulletin Mit dem Bulletin informieren wir die Eltern über Projekte zur Elternmitwirkung und über bestimmte Anlässe und Themen aus dem Schulgeschehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder des Elternrats werden in die Gestaltung des Bulletins einbezogen 	<ul style="list-style-type: none"> • Dezember • Juli
SL	Hühnerhof Schule und Eltern betreiben auf dem Schulareal gemeinschaftlich einen Hühnerhof. Die Eltern übernehmen die Betreuung der Hühner wochenweise während dem ganzen Jahr. Für die Organisation des ganzen Hühnerhofs ist eine spezielle Person zuständig. Die Schule sorgt für Futter und Unterhalt.	<ul style="list-style-type: none"> • Information an den Elternabenden • Info für neue Eltern, Anleitung und Betreuungsplan 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend

3.5. Mitarbeitende

Sicherungsthemen			
Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitrahmen
alle	<p>Teamsitzungen Die verschiedenen Abteilungen treffen sich regelmässig zu Teamsitzungen. 1-2x pro Jahr findet eine Schulkonferenz mit dem ganzen Team statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jahresplan 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
alle	<p>Pädagogische Teams (PT) Das PT besteht aus Lehrpersonen, die mit denselben Kindern arbeiten. Die kleinste Einheit ist das Team der LP, die an einer Klasse arbeiten. Nebst Schülerbesprechungen und dem Planen und Überprüfen von Fördermassnahmen wird die Zeit genutzt für Erarbeitung von Schul- und Klassenprojekten, Regelungen zur Schulkultur, gemeinsame Unterrichtsvorbereitung, Zusammenarbeit. Pädagogische Teams tragen Verantwortung für ihre SuS gemeinsam.</p> <p>PT mit Betreuung und Therapie: Im Jahresplan gibt es zwei feste Zeitfenster für Fallbesprechungen mit Betreuung und Therapie (Logopädie, Psychomotorik). Die Schulleitung sammelt im Vorfeld den Bedarf nach Gesprächsrunden und organisiert die Sitzung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenteams • Stufenteams • pädagogische Besprechungen • Formulierung von Fragestellungen und Anträgen an IdT, SL 	<ul style="list-style-type: none"> • 6-7 x jährlich
SL SHP SPD SAD KSB HPS	<p>Interdisziplinäres Team (IdT) Das IdT sorgt für die Qualität der Förderdiagnose und Förderplanung, die zweckmässige Nutzung der Ressourcen sowie für Evaluation, Dokumentation und Archivierung der Fördermassnahmen. Eine IdT-Sitzung findet zusammen mit der KSP und den Fachleitungen der Sonderschulen statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Instrumente zur Förderplanung • Kurzbericht aus allen Klassen • Erfassung der SuS mit stark erhöhtem Förderbedarf • Evaluation der Ressourcennutzung mit KSP und HPS • Fallbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 x jährlich
SP	<p>Hospitalitation Die LP führen gegenseitig Schulbesuche durch. Die gemachten Beobachtungen und die Erkenntnisse aus den Gesprächen dienen zur persönlichen Weiterentwicklung und fördern den fachlichen Austausch im Team. Sie tragen zur Qualitätssicherung und /-verbesserung im Unterricht bei.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eintrag neuer Berufsauftrag • Bestandteil Mitarbeitergespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich
SP	<p>Weiterbildung Alle Mitarbeitenden gestalten ihre persönliche Weiterbildung gemäss eigenen Bedürfnissen und den Bedürfnissen der Schule. Bei persönlichen Weiterbildungen gibt es eine Kostenbeteiligung gemäss Reglement KSB. Gemeinsame Weiterbildungen des Schulteams oder einzelner Abteilungen ergeben sich aus dem Schul- oder Jahresprogramm. Sie werden von SL, LB, Arbeitsgruppen oder dem Team vorgeschlagen und umgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eintrag neuer Berufsauftrag • Bestandteil Mitarbeitergespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich
LP	<p>Neuer Berufsauftrag Das Arbeitspensum der LP wird im Rahmen der Jahresarbeitszeit festgelegt. Mit der zeitlichen Quantifizierung der fünf Tätigkeitsbereiche wird den LP</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung gemäss kantonalen und städtischen Vorgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Februar

	Klarheit über die Erwartungen vermittelt. Sie werden geschützt über Ansprüche, die über die festgelegten Pflichten hinausgehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandteil Mitarbeitergespräch • persönliche Pensenvereinbarung 	
SL	<p>Schulassistenz</p> <p>Der zielgerichtete Einsatz von Schulassistenzen kann Lehrpersonen in ihrer Tätigkeit unterstützen und entlasten und damit zur Unterrichtsqualität beitragen. Schulassistenzen betreuen und begleiten SuS beim Lernen, beim Lösen von Aufgaben und als Ansprechpersonen. Sie können auch allgemeine Funktionen übernehmen z.B. administrative Aufgaben, Pausenaufsicht, Mithilfe bei der Organisation von Anlässen. Die Schulassistenz übernimmt Aufgaben unter Anleitung des ausgebildeten Schulpersonals.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gemäss kantonalen Vorgaben • klar definierte Aufgaben und Pflichten 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
KSB SL SP	<p>Zivildienst</p> <p>Unsere Schule hat alle 4 Jahre einen Zivildienstleistenden mit 360 Diensttagen zur Verfügung. Die Rekrutierung organisiert die KSB. Der Zivildienstleistende übernimmt Aufgaben auf den verschiedenen Schulstufen unter Anleitung des ausgebildeten Schulpersonals.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz und Tätigkeiten gemäss Regelung SSD 	<ul style="list-style-type: none"> • alle vier Jahre
B	<p>Ausbildung von Lernenden</p> <p>In unserer Betreuung werden regelmässig 1-2 FABE-Lernende ausgebildet. Die Lehre dauert drei Jahre und wird mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abgeschlossen. Sie eignet sich für verantwortungsbewusste Jugendliche, welche sich für die Lebenswelten von Kindern interessieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rekrutierung SSD • zwei Berufsbildnerinnen 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
SL LB LHT BP SP	<p>Mitarbeitergespräche (MAG, ZBG)</p> <p>Die Vorgesetzten SL, LB, LHT und HL führen jährlich mit allen Mitarbeitenden ein Mitarbeitergespräch durch. Es werden Ziele festgelegt und überprüft. Dadurch kann eine hohe Arbeitsqualität sichergestellt werden. Im MAG werden zudem die Zufriedenheit des Mitarbeitenden und die gemeinsame Zusammenarbeit evaluiert. Der offene Dialog des MAG fördert das gegenseitige Verständnis und trägt zu einem guten Arbeitsklima bei.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback • ausgefülltes ZBG-Formular 	<ul style="list-style-type: none"> • ZBG: Ende Kalenderjahr • MAG: Ende Schuljahr
SL LP	<p>Mitarbeiterbeurteilung (MAB)</p> <p>Die MAB erfolgt in einem Zweierteam, bestehend aus der Schulleitung und einem Behördenmitglied. Die SL ist ab 2018/19 verantwortlich für die Beurteilung der LP. Das Beurteilungsteam bemüht sich um sorgfältiges Beobachten, sachbezogenes Werten und Urteilen. Der MAB-Prozess soll von gegenseitigem Wohlwollen und von Transparenz geprägt sein. Er soll für die zu beurteilende Lehrperson förderlich und innert der vereinbarten Frist abgeschlossen sein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback • ausgefülltes MAB-Formular • gemäss Merkblättern KSB 	<ul style="list-style-type: none"> • alle vier Jahre
alle	<p>Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden</p> <p>Wir pflegen weiterhin unsere gute, gemeinschaftliche Teamkultur.</p> <p>Wir berücksichtigen die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Mitarbeitenden bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktsetzung «Gesunde Schule» 	<ul style="list-style-type: none"> • 2018-2020

3.6. Infrastruktur

Sicherungsthemen			
Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitrahmen
KG	Grosskindergarten Den Kindergarten Laubegg führen wir mit eineinhalb Klassen als «Grosskindergarten». Den Bedürfnissen der SuS können die Kindergärtnerinnen durch das intensivere Betreuungsmodell gut gerecht werden.	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 30 SuS • mindestens zwei LP anwesend • erhöhte Personalressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich gemäss Klassenplanung KSB
alle	Schulhausgestaltung Die Gestaltung der Schule ist ein regelmässiges Thema der Schulkonferenz. Ideen des SchülerInnen-Parlaments und des Elternrats werden nach Möglichkeit einbezogen.	<ul style="list-style-type: none"> • Weihnachtsbeleuchtung • Pausenplatzspiele 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend

Entwicklungsthemen			
Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitrahmen
SL KSB SSD IMMO	Schulentwicklung Seit mehreren Jahren verzeichnen wir steigende Kinderzahlen im ganzen Quartier Friesenberg. Die Berechnungen der Schulraumplanung weisen eine weitere Zunahme in den nächsten Jahren vor. Im Hinblick auf die «Tagesschule 2025» muss ausreichend Schulraum zur Verfügung stehen.	<ul style="list-style-type: none"> • laufende Planung mit KSB, IMMO • Inbetriebnahme 	<ul style="list-style-type: none"> • ab Jan19 • Aug20

4. Zeitplan

5. Glossar

AK	Aufsichtskommission
B	Betreuung
BP	Betreuungspersonal
BF	Begabungsförderung
ER	Elternrat
HPS	Heilpädagogische Schule
IF	Integrierte Förderung
IMMO	Immobilien Stadt Zürich
KSB	Kreisschulbehörde
KG	Kindergarten
KLP	Klassenlehrperson
LB	Leitung Betreuung
LHT	Leitung Hausdienst Technik
LP	Lehrperson
MKZ	Musikschule Konservatorium Zürich
MST	Mittelstufe 4. – 6. Klasse
OST	Oberstufe 1. – 3. Sekundarschule
UST	Unterstufe 1. – 3. Klasse
SAD	Schulärztlicher Dienst
SHP	Schulische Heilpädagogen
SL	Schulleitung
SP	Schulpersonal
SSD	Schul- und Sportdepartement
SSG	Schulisches Standortgespräch
SuS	Schülerinnen und Schüler
ZBG	Zielvereinbarung und Beurteilung